

# ZARA Jahresbericht 2016

## **Liebe Freund\*innen und Unterstützer\*innen von ZARA!**

Wie jedes Jahr wollen wir Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten von ZARA gewähren. Dabei sollen aktuelle Entwicklungen, ebenso wie Kooperationen und Projekte vorgestellt und erklärt werden, um einen Überblick über das umfangreiche Engagement von ZARA zu bieten. So dient der Jahresbericht zum einen der Information über die Arbeit von ZARA, zum anderen wollen wir Ihnen hier auch für Ihre wichtige und fortwährende Unterstützung danken, die die Arbeit von ZARA in dieser Form erst möglich macht.

Wieder blicken wir auf ein gesellschaftlich und politisch ereignisreiches Jahr zurück. Durch den lang andauernden Präsidentschaftswahlkampf 2016 haben sich die gesellschaftlichen Fronten verhärtet und die Stimmung weiter aufgeheizt. Besonders das Internet gewinnt als Raum für politischen Austausch immer mehr an Relevanz, womit bedauernswerter Weise auch Hetze und Hass im Netz zunehmend präsent sind. Aus diesem Grund hat sich ZARA dieses Jahr besonders in diesem Themenbereich engagiert und u.a. die Online-Plattform *CounterACT! – Aktiv gegen Hass und Hetze im Netz* als Informations- und Servicetool zur effektiven Bekämpfung von Online-Hetze gestartet.

International, aber auch national, ist eine Radikalisierung der Rhetorik von politischen Akteur\*innen erkennbar, die meist in dem Heraufbeschwören von Bedrohungsszenarien durch bestimmte ethnisch oder religiös abgegrenzte Gruppen gipfelt. Auch in Österreich ist trotz eindeutiger Rechtslage Diskriminierung beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen sowie in der Arbeitswelt aufgrund einer vermuteten Herkunft oder Religion ein wachsendes Problem. Diese Lage ruft ZARA – ebenso wie andere in den Bereichen Menschenrechte und Anti-Rassismus-Arbeit tätige NGOs und Vereine – auf den Plan und macht ein überzeugtes Auftreten gegen Rassismus und Diskriminierung und für Zivilcourage unerlässlich.

Wir wollen uns an dieser Stelle auch bei den tatkräftigen Mitarbeiter\*innen von ZARA, den ZARA-Trainer\*innen, ebenso wie bei den engagierten Ehrenamtlichen bedanken, deren Unterstützung für das Weiterbestehen von ZARA unabdingbar ist. Obwohl die ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeug\*innen von Rassismus in diesem Jahr dankenswerter Weise erstmals eine Förderung des Bundes erhalten hat, ist die finanzielle Lage von ZARA nach wie vor prekär – sämtliche Förderungen der öffentlichen Hand, die ZARA erhält, sind projektbezogen. Nach wie vor sind wir daher von Ihren Spenden und Beiträgen als förderndes Mitglied abhängig, um unsere Leistungen und insbesondere die kostenlose Beratung der Opfer von Rassismus aufrechterhalten zu können. Daher möchten wir uns herzlichst bei Ihnen, den zahlreichen Spender\*innen, bedanken, die uns durch ihre regelmäßigen Zuwendungen unterstützen. Besonders erwähnen möchten wir auch in diesem Jahr die großzügige Unterstützung durch die RD Foundation Vienna, die insbesondere das EU-Projekt *Research – Report – Remove: Countering Cyber Hate Phenomena* im Jänner 2016 sowie die Aufbereitung der Fälle für den Rassismus Report ermöglicht hat. Besonderer Dank gilt auch den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs für Ihre beachtliche Spende aus dem Verkauf des Sonderabzeichens „Pfadis gegen Fremdenfeindlichkeit“.

Auch im laufenden Jahr werden wir uns der Förderung von Zivilcourage und einer rassistis-freien Gesellschaft widmen, rassistische Vorfälle dokumentieren und Opfer sowie Zeug\*innen dabei unterstützen, gegen dieses Unrecht vorzugehen. Wir hoffen, dass Sie uns mit Ihrer für unsere Tätigkeiten unentbehrlichen ideellen und finanziellen Unterstützung erhalten bleiben. Wir versprechen, dass wir uns auch heuer couragiert für unsere Ziele und Grundsätze einsetzen!

*Pia Ettenauer, Obfrau  
im Namen des Vorstandes*

## ZARA-Team

Die fortgesetzt hasserfüllte Stimmung gegenüber Geflüchteten und als Muslim\*innen wahrgenommener Personen sowie der öffentliche Fokus auf das Phänomen von Hass und Hetzbotschaften im Internet haben 2016 zu noch mehr Meldungen und Anfragen bei der ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeug\*innen von Rassismus geführt. Insgesamt haben die Jurist\*innen Dina Malandi (Leitung) und Lilian Levai, unterstützt von den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen Meral Abdo-Erdik, Katharina Hochfellner, Sebastian Müller und Yasmina Taramova, über 1.100 rassistische Vorfälle dokumentiert und bearbeitet.

Andreas Schadauer hat als wissenschaftlicher Mitarbeiter seine Kompetenz in das 2016 gestartete EU-Projekt *Research – Report – Remove: Countering Cyber Hate Phenomena* eingebracht. Zum großen Bedauern des Teams hat im März Büroassistentin Andrea Suchomel aus privaten Gründen ihre Tätigkeit bei ZARA beendet. Nachgefolgt ist ihr Hannah Dobler, die als erfahrene Bürokräft die Tätigkeitsfelder Spendenverwaltung, vorbereitende Buchhaltung sowie Vorbereitung von Projektabrechnungen übernehmen konnte.

Wegen einer neuen Herausforderung im Ausland

hat sich zum Jahresende – zumindest vorübergehend – auch der langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit und Teamchef der ZARA-Fußball-Mannschaft *Courage Kickers*, Georg List, verabschiedet. Dafür ist Cäcilia Kappel nach einem Auslandssemester im Herbst wieder zum Team gestoßen und hat Geschäftsführerin Claudia Schäfer maßgeblich beim Aufbau der Online-Plattform *CounterACT! – Aktiv gegen Hass und Hetze im Netz* unterstützt. Theresa Gottschlich, die seit 2014 die ZARA-Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, hat in enger Zusammenarbeit mit dem Team die Texte für die gleichnamige Broschüre zusammengestellt. Den alle zwei Wochen erscheinenden ZARA-Newsletter hat im Herbst/ Winter 2016 Nuray Çakır verfasst, Philippe Schennach hat ehrenamtlich ein umfassendes Konzept sowie Texte für ein ZARA-Crowdfunding erstellt. Die Außenpräsenz von ZARA bei Festen und Veranstaltungen hat weiterhin die langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Irene Krenn organisiert.

Wir danken allen ZARA-Mitarbeiter\*innen sehr herzlich für ihren Einsatz gegen Rassismus! Danke, dass Ihr Euch nicht einschüchtern lasst!

## ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeug\*innen von Rassismus

Die ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeug\*innen von Rassismus hat 2016 um 180 rassistische Vorfälle mehr bearbeitet als im Vorjahr: Insgesamt musste sie eine Zahl von 1.107 Fällen verzeichnen. Die Jurist\*innen haben im Laufe des Jahres zahlreiche Opfer und Zeug\*innen beraten, durch den Prozess der Fallklärung begleitet und verschiedenste Interventionsschritte gesetzt.

Mehrere Betroffene leiteten mit Unterstützung von ZARA ein Verfahren vor der Gleichbehandlungskommission wegen Diskriminierungen beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen ein. Die Mitarbeiter\*innen begleiteten einige Klient\*innen aber auch zu Vermittlungsgesprächen, etwa bei Konflikten im Wohnbereich sowie bei Einlassverweigerungen, bei denen einvernehmliche Lösungen gefunden werden konnten. Außerdem erstattete ZARA verwaltungsrechtliche Anzeigen gegen Lokale und Bäder, die Geflüchteten pauschal den Zugang verweigerten.

Eine mit Hilfe von ZARA eingebrachte Beschwerde gegen Exekutivbeamt\*innen wegen rassistischem Verhaltens führte zu einer formellen Entschuldigung der zuständigen Dienststelle, ein weiteres Beschwerdeverfahren ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch bei Gericht anhängig.

Im Laufe des Jahres haben die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle zehn Vorstellungen und Vorträge zur Anti-Rassismus-Arbeit von ZARA durchgeführt, u.a. bei der jährlichen Expert\*innenkonferenz der österreichischen Antidiskriminierungsbeauftragten, bei Infoveranstaltungen für Geflüchtete, für Schüler\*innen und Studierende der FH Soziale Arbeit.

Die zunehmende Anzahl an Straftaten aufgrund von Hass und Vorurteilen, sogenannte „hate crimes“, stellen ein aktuelles und schwerwiegendes Problem in ganz Europa dar. Von den bei ZARA gemeldeten Diskriminierungen, die von Beschimpfungen über Benachteiligungen bis zu physischen Attacken reichen, sind eben-

falls einige dieser Kategorie zuzuordnen. Die wichtige Beratung und Begleitung von Opfern solcher Übergriffe wurde im vergangenen Jahr durch eine Förderung des Sozialministeriums (BMASK) unterstützt.

Im Rahmen des internationalen und vom Verein Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V. (RAA – Sachsen e.V.) initiierten Projekts *Guidelines and Supportstandards for Victims of Hate Crime in Europe* haben 23 europäische NGOs, darunter auch ZARA, in mehreren Workshops gemeinsame Richtlinien für die Beratung und Unterstützung von Hate Crime-Betroffenen entwickelt. Auf Grundlage dieser Arbeit konnte 2016 der Leitfaden „Hate Crime – Victim Support in Europe, A Practical Guide“ herausgebracht werden.

Die Arbeit der ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeug\*innen von Rassismus wurde 2016 von folgenden Stellen der Öffentlichen Hand unterstützt:



## ZARA Rassismus Report

In den Fallkapiteln gibt der ZARA Rassismus Report wie gewohnt einen ausführlichen Überblick über rassistische Vorfälle des vergangenen Jahres in Österreich, die der ZARA-Beratungsstelle für

Opfer und Zeug\*innen von Rassismus gemeldet wurden. Der ZARA Rassismus Report ist nach wie vor die einzige qualitative Datenquelle, die anhand von Einzelfallschilderungen Struktur und Ausmaß von Rassismus in ganz Österreich verdeutlicht.

Im aktuellen ZARA Rassismus Report 2016 befassen sich die Autor\*innen anlässlich der vielen hasserfüllten Äußerungen und Drohungen gegenüber als fremd wahrgenommenen Personen, die 2016 besonders häufig über Social Network Sites verbreitet wurden, mit dem Überthema *Sprache als Gewalt*.

Der Rassismus Report 2016 konnte mit finanzieller Unterstützung des BMEiA sowie der RD Foundation Vienna realisiert werden.



Cover Rassismus Report 2016

RD Foundation Vienna  
Research | Development | Human Rights  
Gemeinnützige Privatstiftung

EUROPA  
INTEGRATION  
ÄUSSERES  
BUNDEMINISTERIUM  
REPUBLIK ÖSTERREICH

## Initiativen und Projekte 2016

### • Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Fachtagung zum Potential anonymisierter Bewerbungen in der Anti-Diskriminierungsarbeit

Inwieweit kann die Anonymisierung der Bewerbungsunterlagen dazu beitragen, Diskriminierung bei der Arbeitssuche zu verhindern? Welche weiteren Maßnahmen gibt es, um Diskriminierung bei der Arbeitssuche zu unterbinden und zu bekämpfen? Dies waren die leitenden Fragen für die Fachtagung der Arbeiterkammer Wien und von ZARA, moderiert von Karin Bauer (Der Standard, Karriere), zum Potential anonymisierter Bewerbungen in der Anti-Diskriminierungsarbeit. Eingeleitet wurde die Fachtagung durch Vorträge zur Verbreitung rassistischer Diskriminierung am österreichischen Arbeitsmarkt (Doris Weichselbaumer, Johannes Kepler Universität Linz), zur Auswirkung erlebter Diskriminierung auf die Arbeitssuche (Andreas Schadauer, ZARA) und zu vorhandenen Konzepten von und Erfahrung mit anonymisierten Bewerbungen (August Gächter, Zentrum für Soziale Innovation). Den Vorträgen folgten Workshops, in denen die Teilnehmer\*innen mit Expert\*innen diskutierten, welche relevanten Informationen ein Lebenslauf unbedingt enthalten sollte und welche Informationen nicht notwendig seien, welche Sektoren und Berufssparten sich für anonymisierte Bewerbungen besonders eigneten und bei welchen eine Anonymisierung nur schwer umzusetzen sei und welche weiteren Methoden und Werkzeuge existierten, um Diskriminierung im Bewerbungsprozess zu reduzieren oder zu eliminieren. Der Grundtenor der Tagung war, dass anonymisierte Bewerbungen kein Allheilmittel, allerdings

auch nicht wirkungs- und bedeutungslos seien. Gernot Mitter, stellvertretender Leiter der Abteilung Arbeitsmarkt und Integration der AK-Wien, beendete die Tagung mit der Ankündigung, dass die AK-Wien weiter am Konzept anonymisierter Bewerbungen interessiert sei und an Umsetzungsmöglichkeiten arbeiten werde.

### • Research – Report – Remove: Countering Cyber Hate Phenomena

Das im Jänner 2016 gestartete EU-Projekt *Research – Report – Remove: Countering Cyber Hate Phenomena* hat zum Ziel, eine solide Basis für stichhaltige Schlussfolgerungen zum Konzept von cyber hate zu legen, mit speziellem Fokus auf social media. Durch die Zusammenarbeit mit Partner\*innen des International Network Against Cyber Hate (INACH) soll systematisch Wissen über aktuelle cyber hate Phänomene erlangt werden sowie europaweite Inhalte und Trends identifiziert werden können. Die Einrichtung eines zentralen Kontaktpunktes soll helfen, ein effektives online Beschwerdesystem einzuführen. Die im Laufe des Projekts regelmäßig durchgeführten Monitoring-Aktivitäten sollen zudem Strukturen etablieren, die eine kontinuierliche Beobachtung und Auswertung von cyber hate möglich machen.

*Die Projektbeteiligung von ZARA wird finanziell unterstützt von:*

### RD Foundation Vienna

Research | Development | Human Rights  
Gemeinnützige Privatstiftung



European Union,  
Directorate-General for  
Justice and Consumers



Foto: Gernot Mitter, Arbeitsmarktpolitikexperte und stv. Leiter der Abteilung Arbeitsmarkt und Integration in der Arbeiterkammer Wien (AK-Wien), © ZARA

## CounterACT

Aktiv gegen Hass und Hetze im Netz

Mit *CounterACT!* – Aktiv gegen Hass und Hetze im Netz hat ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit zwei konkrete, neue Maßnahmen in Form einer Online-Plattform sowie einer Broschüre entwickelt, die Internet-User\*innen die nötigen Informationen und Werkzeuge liefern, um Hass- und Hetzbotschaften im Netz erkennen und ihnen effektiv entgegenwirken zu können. Der aktuell dringende Bedarf für diese Maßnahmen ergibt sich aus dem rasanten Anstieg an

hasserfüllten Inhalten, die überwiegend über Social Network Sites (SNS) verbreitet werden, sowie den für Lai\*innen schwer anwendbaren Rechtsmitteln und sonstigen Tools, diesem „Dauershitstorm“ etwas entgegensetzen zu können.



*CounterACT! Aktiv gegen Hass und Hetze im Netz wird finanziell unterstützt von:*

BUNDESKANZLERAMT | ÖSTERREICH

STAATSEKRETÄRIN FÜR DIVERSITÄT,  
ÖFFENTLICHEN DIENST UND DIGITALISIERUNG

## ZARA Training

Die ZARA Training gemeinnützige GmbH führt seit Februar 2014 die erfolgreiche Präventionsarbeit des Vereins als eigene Organisationseinheit weiter. Den Jahresbericht von ZARA Training finden Sie online unter: [www.zara-training.at](http://www.zara-training.at).

## ZARA Öffentlichkeitsarbeit

Der **ZARA-Newsletter** konnte seine Reichweite weiterhin leicht vergrößern und erreichte Ende 2016 mehr als 3.700 Adressat\*innen. Die **ZARA-Facebook Seite** hatten zum Jahresende mehr als 7.000 Personen abonniert. Wie in den Vorjahren haben sich auch 2016 wieder zahlreiche Wissenschaftler\*innen, Journalist\*innen sowie Vertreter\*innen nationaler und internationaler Institutionen an ZARA gewandt, um Zahlen, Daten und Fakten zu Rassismus in Österreich anzufragen. Über die Arbeit von ZARA und insbesondere die Erkenntnisse aus der Beratungstätigkeit haben ZARA-Mitarbeiter\*innen unter anderem beim Saferinternet-Beirat, beim Kepler Salon Linz zum Thema „Rassismus – stiller Gesellschaftskiller“ (Foto, © FILMTOOLS), bei der Tagung Extremismus in Salzburg sowie der Jugend Enquete Ostarrichi in Niederösterreich berichtet.



Foto: Auf Einladung des Zentrum der zeitgemäßen Initiativen – ZZI diskutierten Interessierte zum Thema „Rassismus – stiller Gesellschaftskiller“ beim Kepler Salon Linz

## Medien- und Marketingkooperationen

- „Zugbegleiterin erinnert sich an ZARA Zivilcourage Spot und setzt Flüchtlingsfamilie nach Anfeindungen in die erste Klasse!“ Mit dieser Nachricht informierte uns ein Mitarbeiter einer befreundeten Organisation in Deutschland



Bild: Screenshot Kölner Stadtanzeiger, 23.08.2016

über den weiteren Siegeszug unserer ZARA-Zivilcourage Spots! Die 3 x 45 Sekunden Zivilcourage – Spots von Regisseur Jochen Graf dienten einer Zugbegleiterin in Deutschland im vergangenen Sommer als Vorlage für zivilcouragiertes Eingreifen. Zahlreiche Medien berichteten, die Zugbegleiterin wurde für ihr beherztes Handeln ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich und fordern: Nachmachen bitte!

- Mit Inseratentausch sowie einigen Marketingkooperationen war ZARA 2016 auch ohne Budget für Öffentlichkeitsarbeit in vielen Medien präsent, darunter: MO Magazin, FM4 Schüler\*innenkalender, Kosmo, Wiener Vielfalt sowie – danke an die Grafiker\*innen von schultz&schultz für die Überlassung ihres Inseratenplatzes – im Jazzfolder des Wiener Konzerthauses. Wir danken für die gute Kooperation!

## Netzwerke

### • Civic Solidarity Plattform/ OSCE Vorsitz Österreich

Im Herbst 2017 ist ZARA Mitglied der Civic Solidarity Plattform (CSP) geworden, einem internationalen NGO-Zusammenschluss, der zu OSCE und insbesondere den sog. Human Dimension Themen der OSCE arbeitet. Das Programm der Plattform sieht vor, im jeweiligen Vorsitzland der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSCE) einen Evaluierungsbericht zum Umsetzungsstand der OSCE-Verpflichtungen in diesem Bereich sowie eine Parallelkonferenz der Zivilgesellschaft zum abschließenden Ministerattesttreffen durchzuführen. ZARA hat im Vorfeld mit einem Artikel in der Hamburg Declaration der CSP bereits einen Ausblick auf die Menschenrechtssituation in Österreich gegeben.

### • Klagsverband

ZARA hat seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern 2016 erfolgreich weitergeführt. Unter anderem übermittelte ZARA dem Klagsverband einige Diskriminierungsfälle zur rechtlichen Einschätzung und referierte im Rahmen der jährlichen Klausur vor den Mitgliedsorganisationen zur zunehmenden Diskriminierung geflüchteter Personen sowie den rechtlichen Möglichkeiten zur Beseitigung dieser Benachteiligungen.

### • International Network Against Cyber Hate (INACH)

Unter dem Titel „Taking back the digital streets“ fand die Jahreskonferenz des International Network Against Cyber Hate (INACH) im Herbst in Brüssel statt. Die Teilnehmer\*innen konnten sich insbesondere über die Entwicklungen der Zusammenarbeit zwischen IT-Unternehmen, europäischen und nationalen Behörden als auch erste Analysen und Ergebnisse aus dem von INACH koordinierten EU-Projekt *Research – Report – Remove: Countering Cyber Hate Phenomena* informieren.

**Am 12. Oktober 2017 findet übrigens die diesjährige INACH Konferenz in Wien statt – Save the date!**



Taking Back the Digital Streets – der dt. Staatssekretär Gerd Billen eröffnet die Konferenz des International Network Against Cyber Hate (Foto: ZARA)

## Finanzielle Lage

### Ihre kontinuierliche finanzielle Unterstützung ist dringend notwendig! Vielen herzlichen Dank!

Insbesondere der Betrieb der ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeug\*innen von Rassismus wäre ohne Ihre Unterstützung nicht aufrecht zu halten! Die weiter steigende Anzahl an Meldungen und Anfragen treibt uns an den Rand des Machbaren! Ohne Ihre Beiträge müssten wir Hilfesuchende abweisen!



### Ein spezielles Dankeschön geht dieses Mal an die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ)!

Mit riesigem Erfolg haben sie 2016 das Sonderabzeichen „Pfadis gegen Fremdenfeindlichkeit“ gegen freiwillige Spenden „verkauft“ und damit einen Reinerlös von 10.000 € generiert!

Initiiert von Pfadfinder Georg „Geo“ Gegenhuber wurde die Aktion aufgrund der Brisanz des Themas rasch vom Bundesvorstand der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) genehmigt und mit Hilfe der Firma Burg umgesetzt und verschickt. Bereits vor dem Ende der befristeten Aktion war das limitierte Sonderabzeichen ausverkauft, Pfadfinder\*innen aus sieben (!) Ländern hatten es bestellt und dafür gespendet!

Vielen Dank liebe Pfadfinder\*innen für diese tolle Aktion!



Scheckübergabe beim Abschlussevent des Landeslagers Pinakarri v.l.n.r.: Hans Zeidler jun. (Abwicklung und Versand, Fa. Burg), Susanna Hasenauer (PPÖ-Vizepräsidentin), zwei Veranstaltungshelferinnen, Pia Ettenauer (Obfrau ZARA), Georg „Geo“ Gegenhuber (Initiator), Fotos: PPÖ/Stephan Ogris

Besonders gefreut haben wir uns auch über **5.000 €** von der Firma **TEC-IT Datenverarbeitung GmbH** mit Sitz in Steyr/ Oberösterreich. Der Hersteller von Standardsoftware für Barcodes, Etikettendruck und Datenerfassung begründet seine Initiative folgendermaßen:

*„TEC-IT unterstützt die Arbeit von ZARA sehr gerne. Wir sind der Überzeugung, dass ein respektvoller und aufgeschlossener Umgang mit Menschen – unabhängig von deren Herkunft oder Religion – eine Selbstverständlichkeit sein sollte.“*

Vielen herzlichen Dank!

Unserem Spendenaufruf im Dezember zur Unterstützung unseres Engagements zum Thema Hass im Netz ist unter anderem in Graz die Firma **Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH** gefolgt und hat **3.000 €** mit folgenden Worten gespendet:



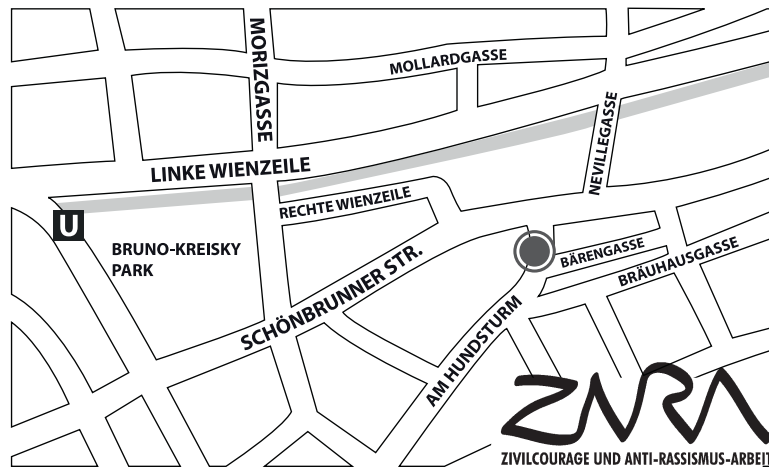
*„Zur „Wahrnehmung besonderer sozialer Verantwortung“ hat uns bereits der Gründer der CARL-ZEISS-Stiftung im Stiftungsstatut vor mehr als 100 Jahren angehalten. Eine Verantwortung, die wir gerne übernehmen.“*

*Im Rahmen dessen beschließt zu Beginn des Jahres das Management Team der CARL ZEISS Industriellen Messtechnik Austria GmbH, in Vertretung für das gesamte Team, einer der nach unserer Ansicht förderungswürdigen Organisationen einen Betrag von 3.000 € zur Verfügung zu stellen.*

*Wir haben uns in diesem Jahr für „ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit“ entschieden. Im Verbund der über 100 ZEISS Unternehmen in allen Teilen der Erde, gehören wir zu einem globalem Unternehmen, welches zwar politisch neutral ist, sich aber besonders durch Werte wie Offenheit, Toleranz, Nachhaltigkeit, Respekt und Fairness in die Gesellschaft einbringt.*

*Wir unterstützen Sie mit dieser Spende, damit auch Sie weiter daran arbeiten können, diese Werte in unserer Gesellschaft zu fördern und zu erhalten.“*

Im Namen des Teams: Vielen herzlichen Dank!



**ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit**

Schönbrunner Straße 119/13  
(Eingang Am Hundsturm 7)  
A-1050 Wien  
ZVR: 236017119

T: (01) 929 13 99  
F: (01) 929 13 99-99

office@zara.or.at  
www.zara.or.at

## ZARA unterstützen

Werden Sie förderndes Mitglied oder spenden Sie online direkt über die ZARA-Website, unter: [www.zara.or.at](http://www.zara.or.at) → *spenden*

**Fragen, Kritik, Anregungen, Wünsche?**  
Kontaktieren Sie uns bitte unter [presse@zara.or.at](mailto:presse@zara.or.at)